

Zahnjournal

INFORMATIONEN VON EXPERTEN RUND UM DAS THEMA ZÄHNE

Wir machen die Zähne!

**Schöne Zähne
fürs Leben!**

ZAHNTECHNISCHES MEISTERLABOR UND ZAHNARZT – GEMEINSAM
VOR ORT FÜR EIN PERFEKTES ERGEBNIS!

Liebe Leser!

Unser neues Zahnjournal ist da mit einem Thema, das jeden von uns betrifft: „Schöne Zähne fürs Leben“.

Wie wichtig gesunde und schöne Zähne für uns sind, erfahren wir Tag für Tag – in jedem Lebensalter und in jeder Lebenslage, im Beruf und im Privatleben.

Gesunde und schöne Zähne sorgen für unser körperliches Wohlbefinden und unser sicheres Auftreten. In unserer Gesellschaft ist ein offenes, herzliches Lachen ein Merkmal für die Attraktivität und den Erfolg einer Person.

Das fand auch die Hamburger Universität für Wirtschaft und Politik in einer Langzeitstudie unter Führungskräften heraus: Schöne Menschen werden eher zum Vorstellungsgespräch eingeladen und eher ausgewählt. Außerdem haben sie größere Chancen Karriere zu machen. Als schön gelten demnach neben symmetrischen Gesichtszügen, einem schlanken Körper oder intakter Haut auch die harmonische Zahnreihe plus weiße Zähne.

In der neuen Auflage des Zahnjournals möchten wir Ihnen zeigen, mit welchen Leistungen der Zahnarzt und Zahntechnikermeister vor Ort Ihre Lebensqualität und Ihre Ausstrahlung verbessern können – schöne Zähne fürs Leben!

Herzlich willkommen zum Zahnjournal!



Wir machen die Zähne!



Klaus Bartsch,
Zahntechnikermeister
und Obermeister der Zahn-
techniker-Innung Köln (ZIK)



Die Themen im Überblick

Gesund und selbstbewusst mit schönen Zähnen – ein Leben lang

Ein Vorwort von Prof. Niedermeier von der Universität Köln

Zähne verschönern

Veneers für Fehlstellungen, Lücken, Defekte und Verfärbungen

Zähne rekonstruieren

Zahnkronen und Zahnbrücken im natürlichen Gebiss

Hier finden Sie einen Experten vor Ort

Meistergeführte Dentallabore

Zähne schützen

– ein in individueller Sportmundschutz minimiert Risiken für Groß und Klein

Zähne im Alter

Totalprothesen – (k)ein Auslaufmodell

Zähne finanzieren und gut versichern

Vorsorge für eine bezahlbare Zahngesundheit – ein Leben lang

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes: Klaus Bartsch
boni-DENT Marketing GmbH

Wirtschaftsgesellschaft der Zahntechniker-Innung Köln
Hauptstraße 39

50859 Köln-Widdersdorf

Tel. 0221-503044

Auflage: 400.000 Stück

Gestaltung: Godt und Hebinck, www.godt-hebinck.de

Titelbild: ©iStockphoto.com/Jacob Wackerhausen

Gesund und selbstbewusst mit schönen Zähnen – ein Leben lang

Ein Vorwort von Prof. Niedermeier von der Universität Köln

Zahnersatz wurde in den letzten Jahren politisch thematisiert: Angeblich – so heißt es – mache die Prävention in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde prothetische Behandlungsmittel überflüssig. Die jüngste Erfahrung und großangelegte Gutachten zur Versorgungssituation der Bevölkerung widersprechen dieser These. Sie zeigen, dass die Zahnmedizin sich in den nächsten Jahrzehnten nach wie vor mit den Schwerpunkten Schmerztherapie und prothetische Rekonstruktion des Kauorgans befassen müssen wird.

Dabei wird sich der Einfluss des Patienten auf den individuellen Versorgungsstatus vergrößern, schließlich nimmt ebenfalls dessen finanzielle Selbstbeteiligung zu. Von zahnärztlicher und zahntechnischer Seite aus erfordert dies eine anschauliche und korrekte Aufklärung über die verschiedenen Versorgungsmöglichkeiten. Hier ist eine intensive Kommunikation mit den Patienten gefragt, deren Ansprüche den Ausschlag für die individuelle Behandlungsplanung geben sollten.

Entsprechend hoch sind die Anforderungen an die Qualität zu setzen, da Zahnersatz so ausgelegt sein muss, dass er nicht nur während der Gewährleistungsperiode, sondern auch noch lange danach seine Funktion verlässlich erfüllen wird. Dazu ist es unabdingbar, dass alle an der Versorgung des Patienten Beteiligten, also der Zahnarzt, in besonderen Fällen auch Kieferchirurgen und Ärzte und nicht zuletzt Zahntechniker, auf Augenhöhe zusammenarbeiten. Nur so lassen sich optimale Ergebnisse bei der Versorgung der Patienten mit Zahnersatz erzielen.

Das Kuratorium perfekter Zahnersatz (KpZ) hat es sich als bundesweite Vereinigung von Zahnärzten und Zahntechnikern zum Ziel gemacht, qualitativ hochwertigen Zahnersatz zu definieren. Am 16. November werden Mitglieder des Kuratoriums an der Universität Köln zu Gast sein. Anlass ist unser Infotag: „Perfekter Zahnersatz“, zu dem wir Sie, liebe Leserin und lieber Leser des Zahnjournals, herzlich einladen.



Prof. Dr. W. Niedermeier

Die Universität Köln liegt inmitten einer Bildungslandschaft, in der die Zahnheilkunde einen hohen Stellenwert besitzt. Die Stadt Köln stellt das demographische Zentrum des Rheinlandes dar und weist eine hohe Versorgungsdichte mit Zahnärzten und Zahntechnikern auf.

Als Vertreter der Universität zu Köln und Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik an der gleichen Hochschule begrüße ich alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Infotag des Kuratoriums perfekter Zahnersatz und wünsche der Veranstaltung einen erfolgreichen Verlauf.

Univ.-Prof. Dr. W. Niedermeier

Tipp: Infotag am 16. November an der Uni Köln

Zahntechnik erleben, Zahnmedizin verstehen: Perfekter Zahnersatz

Vorträge und Präsentationen, Diskussionen und gemeinsamer Austausch - das Programm des Infotages ist sehr vielfältig. Experten stehen Patienten Rede und Antwort. Wer eine Frage hat, kann diese auch vorab schicken. Sie wird dann vor Ort und im Internet beantwortet.

Auszug aus dem Programm:

15.30 bis 16.30 Uhr: „**Patienten fragen, Experten antworten**“: Zuvor eingereichte Patientenfragen werden beantwortet.

17.00 bis 17.30 Uhr: „**Brücke, Krone & Co. – oder doch Implantate? Eine Zahnersatz-Entscheidungshilfe für Patienten**“, Vortrag von Prof. Dr. Lauer

17.30 bis 18.00 Uhr: „**Aufruhr im Mundraum – Wechselwirkungen von dentalen Werkstoffen vermeiden**“, Vortrag von Prof. Dr. Niedermeier

Termin: 16.11.2011, 14.00 bis 19.00 Uhr

Ort: Universität Köln, Gebäude 35/Anatomie (Foyer und Hörsaal I), Joseph-Stelzmann Str. 9

Veranstalter: In Kooperation das Kuratorium perfekter Zahnersatz, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik Köln, Zahntechniker-Innung Köln

Weitere Informationen: www.zahnersatz-spezial.de/infotag/



Veneers verschönern Zähne im sichtbaren Bereich und sind oft eine Alternative zur Vollkrone.

Zähne verschönern

Veneers für Fehlstellungen, Lücken, Defekte und Verfärbungen – eine sanfte und ästhetische Lösung

Innovative Dental-Keramiken kombiniert mit der sogenannten „Adhäsiv-Technik“ (Klebertechnik) machen heute neue ästhetische Rekonstruktionen von Zähnen im sichtbaren Bereich möglich. Statt einer Krone werden oftmals Keramikschalen (Veneers) eingesetzt, die eine Schichtstärke unter einem Millimeter aufweisen. Ein geschädigter Zahn wird so substanzschonend verschönert. Dabei hängt es vom Zerstörungsgrad des Zahnes ab, wie sehr dieser beschliffen werden muss. Ein Veneer



Gelungenes Beispiel: links ohne, rechts mit Veneer-Versorgung.

kann auch eine Zahnverfärbung abdecken. In solchen Fällen werden Veneers auf den Zahn geklebt – ganz ohne Beschleifen.

Wie lange halten Veneers?

Beim Abbeißen und Kauen sind die hauchdünnen Veneers hohen Belastungen durch Druck- und Scherkräfte ausgesetzt. Laut einer Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V.

(DGZMK) zur Haltbarkeit von Veneers sind nach sieben Jahren noch 81 Prozent der Keramikversorgungen funktionsfähig. Für viele Patienten stellt eine Veneer-Versorgung daher eine sinnvolle, ästhetische und substanzschonende Alternative zur Vollkrone dar. Zahnarzt, Patient und Zahntechniker sollten jedoch im Vorfeld Risiken sowie Vor- und Nachteile einer Behandlung mit Keramikschalen sorgfältig abwägen und alternative Möglichkeiten in Betracht ziehen.

Wie müssen Veneers gepflegt werden?

In der Fuge zwischen Zahn und Veneer können sich Bakterien einlagern, die sich bei unzureichender Pflege schnell vermehren. Eine sehr gute Mundhygiene in Kombination mit regelmäßigen zahnärztlichen Kontrollen führt dazu, die Lebensdauer der hochwertigen Keramikschalen zu verlängern. Auch die regelmäßige PZR (Professionelle Zahnreinigung) in der Zahnarztpraxis unterstützt diesen Pflegeerfolg.

Welche Kosten übernimmt die Krankenkasse?

Eine Behandlung mit Veneers wird von den gesetzlichen Krankenkassen nicht übernommen. Gesetzlich versicherte Patienten, die sich mit Veneers versorgen lassen möchten, müssen diese Behandlung selbst bezahlen.

Zähne rekonstruieren

Zahnkronen und Zahnbrücken im natürlichen Gebiss

Eine Füllung reicht nicht mehr, ein Zahn fehlt oder ist sehr locker. Jetzt wird es Zeit für eine Zahnkrone oder Zahnbrücke. Ebenfalls möglich ist, dass eine alte Versorgung über die Jahre erneuerungsbedürftig wurde. Damit die gesunde Zahnschicht nicht über Ränder und Lücken angegriffen wird, ist eine frühzeitige Versorgung mit Kronen und Brücken notwendig. Auch der Aspekt der Verträglichkeit spielt in der modernen Zahnheilkunde eine bedeutende Rolle. Bei einigen Patienten sind mehrere Versorgungen mit verschiedensten Materialien im Mund vorhanden, die Ursache für Unverträglichkeiten sein können. Mit einer Zahnkrone oder einer Zahnbrücke werden die betroffenen Zähne und/oder die Zahnlücke funktionell, ästhetisch hochwertig und dauerhaft versorgt.

Jede Lösung ist individuell

Jede Zahnbehandlung ist individuell. Das bedeutet: Eine Standardlösung gibt es nicht, denn bei verschiedenen Menschen sind auch die Voraussetzungen unterschiedlich. Ein gründlicher Befund und eine exakte Diagnose sowie die Erwartung und Mitarbeit des Patienten sind wichtige Faktoren bei der Planung von Zahnersatz. Oftmals kann der Patient zwischen verschiedenen Methoden und Möglichkeiten auswählen, die unterschiedlich aufwendig ausfallen und daher unterschiedliche Zuzahlungen verursachen.

Kommunikation ist wichtig

Dabei ist das persönliche Gespräch zwischen Patient und Zahnarzt von enormer Wichtigkeit. Der behandelnde Zahnarzt sollte sich konkret mit jedem Patienten, dessen gesundheitlichem Zustand und eventuellen Vorerkrankungen auseinandersetzen. Dies setzt natürlich auch voraus, dass der Patient seinen Zahnarzt möglichst ausführlich über vorherige Zahnbehandlungen und eventuelle gesundheitliche Beschwerden bzw. Unverträglichkeiten informiert. Nur so können die beste zahnmedizinische Versorgung für den Patienten gewährleistet und allergische Reaktionen auf das gewählte Material ausgeschlossen werden.

Jedes Material ist unterschiedlich

Besonders bei der Entscheidung, welches Material verwendet wird, ist der Rat des behandelnden Zahnarztes oder Zahntechnikermeisters gefragt. Materialien wie Keramik, Kunststoff oder Gold unterscheiden sich nicht nur im Preis, sondern auch in Haltbarkeit und Funktionalität. Jedes Material hat seine Vor- und Nachteile, die im Vorfeld im Hinblick auf die individuellen Bedingungen ausgiebig erörtert werden sollten.

Bereits bei der Planung von Zahnersatz durch den Zahnarzt kann es deshalb sinnvoll sein, den Zahntechniker

mit einzubeziehen. In vielen Zahnarztpraxen ist es deswegen heutzutage üblich, dass der Zahntechniker während der Planungsphase zu Abstimmungsgesprächen mit Patient und Zahnarzt in die Praxis kommt. Der Zahntechniker ist auch der Experte für die exakte Bestimmung der Zahnfarbe. Schließlich soll der Zahnersatz nicht nur einwandfrei und lange funktionieren, sondern sich auch optisch perfekt in das natürliche Gebiss einfügen.



Fotos: Initiative ProDente e.V.

Zahnkronen und Zahnbrücken sorgen für eine geschlossene Zahnreihe im natürlichen Gebiss.



Fotos: Initiative ProDente e.V.

Schützen Sie sich und Ihre Kinder beim Sport mit einem individuell angefertigten Sportmundschutz.

Zähne schützen

– ein individueller Sportmundschutz minimiert Risiken

Klassiker wie Hockey, Kampfsport und Reiten oder auch Trendsportarten wie Inline-Skating, Skate-Boarding und Mountainbiking bergen ein hohes Risiko für



Individueller Sportmundschutz – kultverdächtig!

Zahnverletzungen. Rund 80% der Unfälle betreffen die oberen Schneidezähne. Häufig erfordern Folgeprobleme eine lebenslange intensive zahnärztliche Betreuung. Wer beim Sport einen Mundschutz trägt, beugt diesem Risiko wirkungsvoll vor – vorausgesetzt, es handelt sich um einen individuell hergestellten Mundschutz, den auch Profisportler wählen. Der Einwand, ein Sportmundschutz behindere die Atmung, trifft nur

auf statische Gummischienen oder die von Laien angepassten konfektionierten Schienen aus verformbarem Material zu. Bei diesen Varianten verhindert die oft nur ungenügende Passgenauigkeit zudem einen wirksamen Verletzungsschutz. Besser und auch komfortabler zu tragen ist ein individuell, anhand von Zahnabformungen hergestellter Mundschutz, der die Atmung und Sprache kaum beeinträchtigt und nach Vergleichsstatistiken das Verletzungsrisiko um den Faktor 60 reduziert.

Individuell angefertigter Zahnschutz – sicher und cool zugleich

Zahnschutz, der individuell angefertigt wird, ist ein Thema für Kinder und Erwachsene, die sportlich aktiv sind. Dabei spielt auch die jeweilige Sportart eine Rolle. Je nach Gefährdungspotential wird der Zahnschutz weich oder stärker ausgebildet. Hockey beispielsweise erfordert einen hohen Schlagschutz. So bestimmt das Risiko die Konstruktion. Entsprechend geben die Hersteller den jeweiligen Zahnschutz für die Sicherheitsanforderungen bestimmter Sportarten frei.

Mit Hilfe eines Abdrucks wird der Zahnschutz exakt

auf den Kiefer des Patienten angepasst. Das garantiert den guten Halt beim Tragen sowie die auf die Sportart abgestimmte Dämpfung. Individuell angefertigter Zahnschutz bietet im Vergleich den höchsten Tragekomfort, einen optimalen Sitz und Schutz bei Krafteinwirkung. Für Jugendliche im Wachstum sind regelmäßige Kontrollen des Zahnschutzes durch den Zahnarzt unbedingt erforderlich.

Meistens wird der Zahnschutz im Oberkiefer getragen. Cool dabei: Er kann ein- und mehrfarbig angefertigt werden. Und sogar Abbildungen oder Aufschriften lassen sich einarbeiten. Wie wäre es also mit einem Mundschutz in Ihren Vereinsfarben?

Anfertigung beim Zahntechniker

Hergestellt wird der Zahnschutz durch den Zahntechnikermeister im Labor. Zur Verwendung kommen Kunststoffplatten in unterschiedlichen Stärken, die geschmacksneutral sind und keine Stoffe in die Mundhöhle abgeben. Nach Fertigstellung probiert der Patient den frisch desinfizierten Zahnschutz an. Eventuell wird nach dieser Anprobe noch einmal korrigiert. Zur regelmäßigen Reinigung des Zahnschutzes genügt fließendes Wasser. Nach dem Trocknen sollte eine spezielle Box zur Aufbewahrung verwandt werden. Je nach Sportart, Farbe und Design erhält man einen individuellen Zahnschutz ab etwa 120,- Euro – eine Anschaffung, die sich lohnt und Folgekosten nach einem Unfall verhindert.

Unfall?

– Was tun bei Zahnverlust?

Bitte Ruhe bewahren! – Mit dem richtigen Vorgehen lässt sich der ausgeschlagene oder beschädigte Zahn oft retten. Unser 6-Punkte-Programm hilft Ihnen dabei:

- Suchen Sie den ausgeschlagenen Zahn oder das Abbruchstück.
- Fassen Sie den Zahn nur an der Zahnkrone an, nicht an der Wurzel.
- Reinigen Sie den Zahn nicht.
- Der ausgeschlagene oder beschädigte Zahn muss feucht gehalten werden – **in kalter Milch** oder einer **Kochsalzlösung** aus der Apotheke. In der Apotheke erhalten Sie auch eine so genannte Zahnrettungsbox für unterwegs, Kosten etwa 15,- bis 25,- Euro.
- Sollte die Wunde stark bluten, beißen Sie auf ein Stück Stoff oder Gaze.
- Bei Bedarf kühlen Sie den Bereich von außen.

Ganz wichtig: Suchen Sie so rasch wie möglich einen Zahnarzt auf, der Ihnen weiterhilft.

Weil schöne Zähne ein Stück Lebensqualität sind: Gothaer MediDent.

Gothaer
Wir machen das.

Gothaer MediDent:

Ihre Vorteile auf einen Blick.

- Leistungsstarker Zahnersatzschutz
- Ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis
- 100% Erstattung bei Regelversorgung*
- Bis zu 80% Erstattung bei privatärztlicher Behandlung, einschließlich Versorgung durch Implantate oder Inlays*
- Unabhängig von der Mitgliedschaft in einer bestimmten gesetzlichen Krankenkasse
- Bleibt auch beim Wechsel in eine andere gesetzliche Krankenkasse unverändert bestehen

* Jeweils unter Anrechnung der Vorleistung durch die gesetzliche Krankenkasse

So einfach sichern Sie sich dauerhaft schöne Zähne:

Beispiel 1: Regelversorgung Brücke	in Euro	Beispiel 2: Implantatversorgung	in Euro
Kosten Regelversorgung	583,10	Kosten Implantatversorgung	1.800,00
Festzuschuss der gesetzl. Krankenkassen: 65% ¹	379,02	Festzuschuss der gesetzl. Krankenkassen: 65% ¹	380,77
Ihr Eigenanteil ohne MediDent	204,08	Ihr Eigenanteil ohne MediDent	1.419,23
Erstattung MediDent ²	204,08	Erstattung MediDent ²	1.059,23
Ihr Eigenanteil mit MediDent	0,00	Ihr Eigenanteil mit MediDent	360,00

1) 65% der Regelversorgung bei Nachweis einer ununterbrochenen zehnjährigen Vorsorge. (Höhe Festzuschuss gemäß Stand 1.1.2011).

2) In den ersten drei Versicherungsjahren gelten Erstattungshöchstsätze.

So günstig schließen Sie Ihre Versorgungslücke bei Zahnersatz:

Ein 30-jähriger Mann zahlt beispielsweise 12,21 Euro/Monat.

Ein 60-jähriger Mann zahlt beispielsweise 23,64 Euro/Monat.

Interessant ist auch der Einstieg im Kindesalter. Bis 15 Jahren beträgt der Beitrag nur 0,43 Euro/Monat.

**Hauptgeschäftsstelle der Gothaer in Köln • Ansprechpartnerin Frau Martina Baedorf • Frankenwerft 35 • 50667 Köln
Telefon 0221.27727027 • Fax 0221.27727011 • www.martina-baedorf.gothaer.de**

Zähne im Alter

Totalprothesen – (k)ein Auslaufmodell

Wer sich als Patient heute mit den Möglichkeiten zur Versorgung eines zahnlosen Kiefers beschäftigen muss, kommt nicht mehr sofort und selbstverständlich auf die Totalprothese als erste Wahl.

Mittlerweile steht der Einsatz zahnmedizinischer Implantate in direkter Konkurrenz zur Totalprothese. Dies lässt sich vor allem mit einigen augenfälligen Vorteilen der Implantatversorgung gegenüber der Versorgung mit einer Totalprothese erklären. So weist die Versorgung mit einem herausnehmbaren Zahnersatz, der durch Implantate gestützt wird, ein hohes Maß an Sicherheit, Tragekomfort und Ästhetik auf. Natürlich kommt hier auch das hohe individuelle Anspruchsdenken der Patienten zum Tragen.

Wird nun die Totalprothese zum Auslaufmodell? - Angesichts einer Gesundheitspolitik, die sich vor allem die Prävention auf die Fahnen geschrieben hat und Eigenanteile an den Kosten für Zahnersatz eher weiter steigert, ist und bleibt die Totalprothese eine verlässliche Variante mit einem entscheidenden Vorteil: Sie ist nach wie vor die preiswerteste Lösung auf dem Gebiet der oralen Rekonstruktion – gerade auch im Vergleich zu hochwertigen, aber kostspieligen Implantatlösungen.

Schon heute befassen sich viele Experten wie Zahnärzte und Zahntechniker in der Praxis, im Labor oder an der Hochschule intensiv mit der Lösung typischer Unsicherheitsfaktoren, die bei Totalprothesen zu Komplikationen führen, um so eine funktionell und ästhetisch befriedigende Versorgung zu erreichen.

Moderne Totalprothetik – Sorglos sprechen, kauen und lachen

Der Anfertigung einer Prothese im zahntechnischen Meisterlabor geht die sogenannte Relationsbestimmung voraus. Dabei wird u. a. die Lage des Unterkiefers zum Oberkiefer aufgezeichnet. Ziel ist es, die künstlichen Zahnreihen so zu gestalten, dass sie sich bei Kieferbewegungen und beim Kauen gegenseitig abstützen und so eine Bewegung der Prothesen verhindern. Im Meisterlabor gestaltet der Zahntechniker anschließend die Zahnreihen der Prothesen nach den Vorgaben der Relationsbestimmung.

Ein wichtiger Aspekt, damit Sie sorglos sprechen, kauen und lachen können, ist der gute Halt der Prothesen. Er hängt von einer Reihe von Faktoren ab, zum Beispiel von der Kieferform und der Art und Menge des Speichels. Mit Hilfe einer funktionellen Abformung, die alle Mundbewegungen berücksichtigt, fertigt der Zahntechniker die Arbeitsmodelle an. Dabei lässt sich der Prothesenrand besonders gestalten, die Prothesenbasis kann exakt der Schleimhaut angepasst werden. Im Ober-



Nach wie vor ist die Totalprothese eine gute Möglichkeit zur Versorgung eines zahnlosen Kiefers.

kiefer gelingt es in aller Regel leicht, den Saugeffekt zu erzielen, der für den sicheren Halt notwendig ist. Im Unterkiefer ist dies etwas aufwendiger, da hier weniger Auflagefläche verfügbar ist. Mit den heutigen Abformmöglichkeiten und -materialien ist jedoch auch der Unterkiefer in den meisten Fällen erfolgreich zu versorgen.

Lebensfreude durch gute Ästhetik

Ebenso wichtig wie die Funktion beim Kauen und Sprechen ist die Ästhetik einer Totalprothese. Sie gibt dem Gesicht neue Lebendigkeit und Frische: Die Lippen werden wieder gestützt und erhalten ihre alte Fülle. Liegt dem Zahntechniker im Meisterlabor ein älteres Foto des Patienten mit seinem natürlichen Gebiss vor, kann er die Zähne nach diesem Vorbild gestalten. Auch lassen sich die Prothesenzähne durch kleine Veränderungen in Form und Farbgebung individuell anpassen, als ob sie altersgemäße Gebrauchsspuren zeigten. So sind sie von ‚echten‘ Zähnen kaum noch zu unterscheiden. Vollprothesen entlasten darüber hinaus dauerhaft die Kiefergelenke und wirken vorbeugend gegen Schlafapnoe, einem nächtlichen vorübergehenden Atemstillstand, der starke gesundheitliche Beeinträchtigungen zur Folge haben kann. Dies sind gewichtige Gründe, den Zahnersatz – nach sorgfältiger Reinigung – auch nachts zu tragen.

Erfolg auf Dauer setzt sorgfältige Pflege voraus

Die Lebensdauer einer Prothese hängt auch von der täglichen Pflege ab. Eine intensive Mund- und Prothesenhygiene beugt Schäden vor. Prothesen sollten zweimal täglich gereinigt werden, dazu eignen sich eine spezielle Prothesenzahnbürste und Gelzahn pasta, Reinigungstabletten oder auch Spülmittel – immer mit lauwarmem Wasser. Leichte Ansätze von Zahnstein können durch ein Bad in warmem Essigwasser aufgeweicht und mit der Zahnbürste leicht entfernt werden. Außerdem bieten viele zahntechnische Labore vor Ort eine professionelle Prothesenreinigung an. Fragen Sie Ihren Zahntechniker!

Zähne finanzieren

Ratenzahlungen für Zahnersatz

Krankenkassen beteiligen sich mittlerweile nur geringfügig an den Aufwendungen für Zahnersatzversorgungen. Den Hauptanteil muss oftmals der Patient selbst leisten. Die Folge: Bei immer mehr Patienten gelten schöne Zähne als Luxusgut, das nicht mehr zu finanzieren ist.

Hier setzen Anbieter von bequemen und günstigen Teilzahlungsmöglichkeiten an. Patienten erhalten die Möglichkeit, sich in selbst gewählten monatlichen Raten und zu zinsgünstigen Konditionen den für sie optimal passenden Zahnersatz zu leisten. Dabei gewähren einige Anbieter beispielsweise Zinsfreiheit für die ersten sechs Monate.

Ratenzahlung für Zahnersatz ist bereits ab einer kleinen Finanzierungssumme möglich. Dazu Jörg Heinen vom Unternehmen Z-Easy: „Das Verfahren ist einfach. Der interessierte Patient stellt einen unverbindlichen Finanzierungsantrag. Alles Weitere übernimmt dann der Anbieter – bequem und diskret.“

Als Patient können Sie wählen zwischen vielen verschiedenen Möglichkeiten und Anbietern. Fragen Sie Ihren Zahnarzt oder Zahntechnikermeister vor Ort.



Zahnersatz zahlt man heute ganz bequem in Raten. Mit *Z-Easy*

Den Eigenanteil Ihrer Zahnarztrechnung für Zahnersatz können Sie auch bequem in bis zu 72 Raten begleichen - bei sechs Monaten Laufzeit sogar zinsfrei! Z-Easy Partnerlabore in Ihrer Nähe finden Sie auf www.z-easy.de.

Sie möchten mehr wissen? Wählen Sie (02241) 969 26-0 oder schreiben Sie eine Mail: info@z-easy.de

Z-Easy ist ein Service der medipay Marketing GmbH, Siegburg | www.medipay.de

Zähne gut versichern

Wie Sie die richtige Entscheidung treffen

Zahnersatz ist teuer. Glücklicherweise ist, der im Fall der Fälle zur Finanzierung auf die richtige Versicherung zurückgreifen kann.

Unsere kleine Checkliste hilft Ihnen bei der Auswahl:

Haben Sie sich gründlich von Ihrem Zahnarzt untersuchen lassen?

Als Spezialist für gesunde und schöne Zähne gibt Ihr behandelnder Zahnarzt eine erste Einschätzung, ob bei Ihnen in der Zukunft größere zahnärztliche Maßnahmen anstehen. Möglich ist auch, dass die Versicherung Ihrer Wahl vor Vertragsabschluss den Zustand Ihrer Zähne kontrolliert.

Haben Sie bei dem Tarif Ihrer Wahl Ihr Alter berücksichtigt?

Natürlich ist der Preis ein wesentlicher Aspekt bei der Entscheidung. Je jünger Sie sind, desto günstiger ist der Tarif. Viele Versicherer haben eine Altersbegrenzung (zumeist bis 60 Jahre) und/oder Seniorentarife. Diese sind häufig teurer oder weisen schlechtere Leistungen auf.

Haben Sie auch Angebote anderer Anbieter eingeholt?


Grundsätzlich können Sie frei unter den privaten Krankenversicherungen wählen. Oft arbeiten gesetzliche Krankenkassen aber in so genannten Gruppenverträgen mit privaten Krankenversicherungen zusammen. Im Fall, dass Sie Ihre gesetzliche Krankenkasse wechseln, würde auch dieser Gruppenvertrag erlöschen.

Haben Sie sich den Tarif Ihrer Wahl genau angesehen?

Prüfen Sie, welche Leistungen für Sie wichtig sind. Bei Kombi-Produkten kann die Mitversicherung von überflüssigen Leistungen teuer werden. Vergleichen Sie auch die Regelungen zur Höhe der Erstattung oder zur Sperrfrist. So zahlen einige Anbieter erst nach vier Jahren.

Können Sie sich nicht für eine Versicherung entscheiden?

Um die Finanzierung künftiger Zahnbehandlungen zu sichern, denken Sie über einen Sparvertrag nach. Berücksichtigen Sie hier aber stets die möglichen Kündigungsfristen des Vertrags.



Jetzt bei Ihrer Hauptgeschäftsstelle -
Exklusivvertreter/-in der
Gothaer Versicherungsbank VVaG
Martina Baedorf

Frankenwerft 35
50667 Köln

Telefon 0221 27727027

Telefax 0221 27727011

E-Mail martina_baedorf@gothaer.de

Internet www.martina-baedorf.gothaer.de

Gothaer MediDent u. MediProphy:
Starker Schutz für Ihre Zähne.

- Erstattung für Regelversorgung
- Erstattung für Inlays u. Implantate
- Prophylaxe u. Zahnreinigung

Gothaer

Wir machen das.



www.zahnjournal.com